

FRAUEN-FUSSBALL

BCF siegt in der Schlussminute

Schiedsrichter sind einsame Menschen. Vor allem dann, wenn sie eine Entscheidung getroffen haben, die nicht nach dem Geschmack eines der beteiligten Teams ausgefallen ist. Referee Henrik Kellinghaus jedenfalls sah sich am Sonntagabend beim Flutlichtspiel der Farcheter Fußballerinnen gegen den FC Puchheim einem Rudel wütender Spielerinnen und Funktionäre gegenüber. Und das nur, weil der Unparteiische in der 89. Minute beim Stande von 1:1 einen Handelfmeter für den BCF gegeben hatte. „Unglücklich“, so BCF-Trainer Ludwig Mayer, „aber die Hand der Puchheimerin ging zum Ball.“ Elfer hin, Elfer her, Spielführerin Ciara Norbach schnappte sich die Kugel und verwandelte eiskalt zum 2:1. Das bedeutete für den BCF den dritten Sieg in Serie.

Während die Gäste eine Verschwörung witterten („Ungerecht, wie kann ein Schiedsrichter aus der Tölzer Gruppe dieses Spiel pfeifen?“) versuchte BCF-Abteilungsleiter Manfred Fleischer zu beruhigen: „Die Wahrheit liegt nunmal auf dem Platz.“ Die Wahrheit war, dass die Gäste nach fünf Minuten in Führung gegangen waren. Nach dem Seitenwechsel glich Diana Ernst durch einen haltbaren Freistoß zum 1:1 aus. „Das war Glück für uns“, so Farchets Manager Ludwig Taubenberger. Dabei blieb es bis zur hektischen Schlussphase mit dem Elfmetertor für den BCF. pen